

# Kompromiss: Förderschule „Lernen“ im Landkreis bleibt vorerst erhalten

Kreistag sprach sich gestern mit breiter Mehrheit für die Fortführung der Pestalozzischule in Peine aus

VON TOBIAS MULL

**PEINE.** Lange war sich die Politik uneins über die Fortführung der Förderschule „Lernen“ im Landkreis Peine, während der gestrigen Kreistagssitzung wurde nun mit breiter Mehrheit ein Kompromiss verabschiedet: An der Pestalozzischule in Peine soll im Bedarfsfall bis zum Ende des Schuljahres 2027/2028 einzülig der Förderschwerpunkt „Lernen“ weitergeführt werden. Die zweite Förderschule „Lernen“ im Landkreis Peine, die Janusz-Korczak-Schule in Ilsede, soll hingegen auslaufen.

➔ Mit dem Kompromiss können anscheinend Kritiker und Befürworter der Förderschule gut leben

Zum Hintergrund: Innerhalb des Inklusionsgesetzes sollten eigentlich alle Förderschulen „Lernen“ in Niedersachsen so schnell wie möglich auslaufen, Kinder mit höherem Förderbedarf sollten an den Regelschulen unterrichtet werden. Die neue niedersächsische Regierung aus SPD und CDU hat nun jedoch die Möglichkeit geschaffen, dass Förderschulen „Lernen“ bis zum Ende des Schuljahres



Die Pestalozzischule in Peine soll vorerst als Standort eines Förderschwerpunktes „Lernen“ erhalten bleiben.

FOTO: ARCHIV

2027/2028 fortgeführt werden können.

Die CDU-Fraktion im Peiner Kreistag hatte daraufhin einen entsprechenden Antrag zum vorläufigen Erhalt beider Schulen gestellt – gestern nun wurde ein Kompromiss gefunden. Und mit dem können anscheinend Kritiker und Befürworter der Förderschule gut leben.

Frank Hoffmann, Vorsitzender der dem Erhalt der Förderschulen eher kritisch

gegenüberstehenden SPD-Kreistagsfraktion, sah die Notwendigkeit dieses Kompromisses dabei vor dem Hintergrund der angespannten Lage bei den Lehrkräften. Er stellte jedoch klar: „Integration muss gelingen. Die Voraussetzung ist genügend Personal – und dieses Problem muss jetzt gelöst werden.“

Die CDU-Fraktion begrüßte den Kompromiss, die Christdemokraten hatten lange für die Fortführung der

Förderschulen gekämpft. „Mit dieser Entscheidung kann man den betroffenen Schülern und Eltern nun ein gutes Angebot machen“, sagte gestern die schulpolitische Sprecherin Christine Heuer.

Auch die anderen Parteien äußerten sich zum gefundenen Kompromiss in Sachen Förderschule. Die Grünen lehnten mit Verweis auf die Umsetzung der Inklusion den Erhalt jeglicher Förderschulen ab – genau wie Die-

ter Samieske, fraktionsloses Kreistagsmitglied der Linken. Die AfD sprach sich hingegen für die Fortführung der Förderschulen aus. Auch die FDP-Fraktion, die PB/Piraten-Fraktion und das fraktionslose Kreistagsmitglied Ilse Schulz von den Freien Bürgern Ilsede stimmten für den Kompromiss.

➔ Mehr Informationen zur Kreistagssitzung gibt es in der morgigen Ausgabe der PAZ.



Frank Hoffmann



Christine Heuer